

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

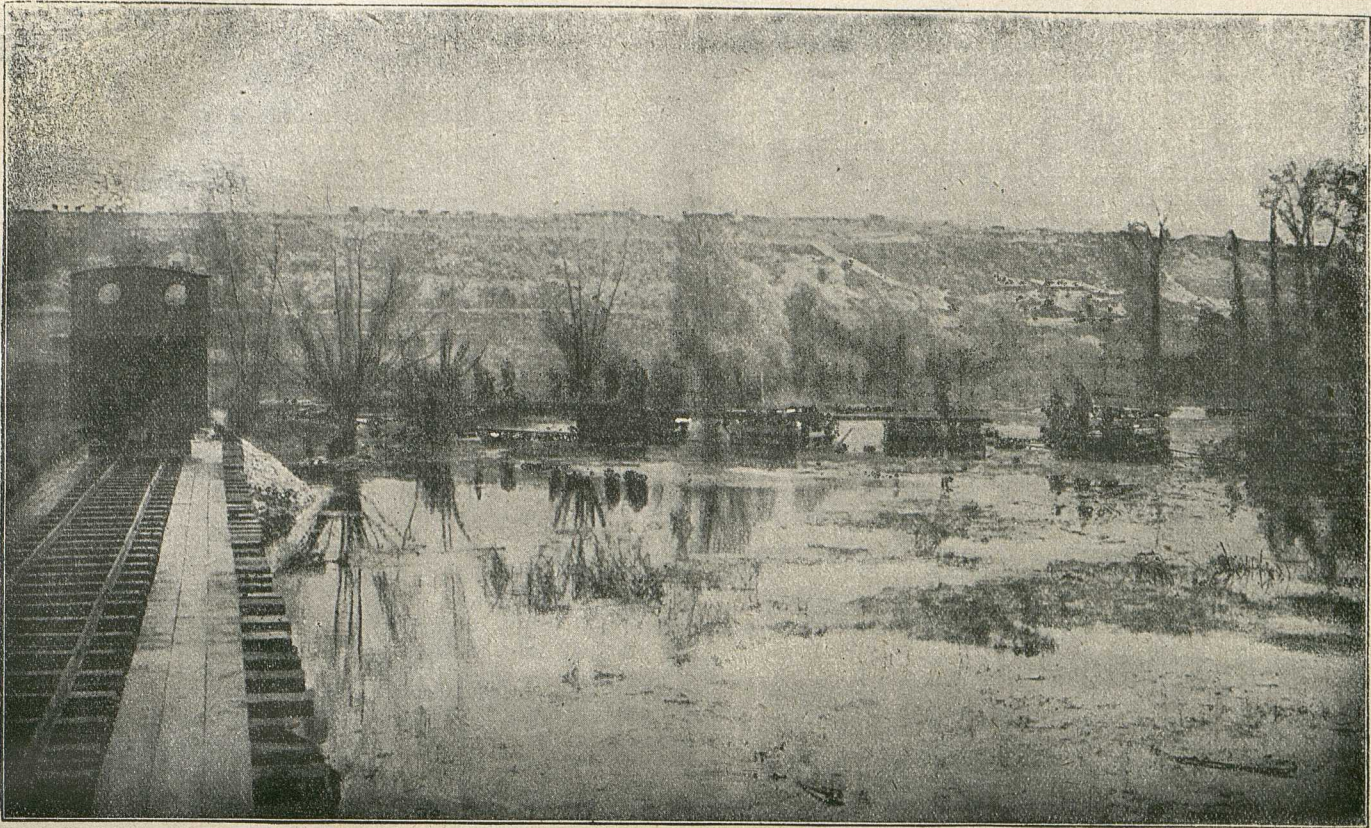
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Englische Pioniere bauen Brücken durch eine flandrische Sumpfggend.  
Nach einer englischen Darstellung.

Vorzüge, die aus dem innig überzeugten Willen strömten, der teuren Heimat die Verwüstungen, wie sie sie täglich schauten, von den deutschen Städten fernzuhalten, ihre Frauen und Kinder, Eltern und Geschwister vor den Kriegsnöten zu bewahren. Das war während eines Vierteljahres trotz gewaltigster feindlicher Stürme erreicht worden. Denn von den höchsten Erhebungen der von den Feinden erstrebten Geländewelle, an deren Fuße sie stellenweise standen, waren die englischen Linien, aus denen bei ununterbrochener Artillerieschlacht auch vom 14. bis zum 22. Oktober immer

neue, vergebliche Teilstöße vorbrachen, noch überall zwei bis drei Kilometer entfernt. Seit dem Beginn ihrer Sommerunternehmungen in Flandern hatten die Engländer im Raume von Ypern an den tiefsten Punkten der Einbuchtung der deutschen Stellungen sechs Kilometer zurückgelegt, dies aber nur in einem Abschnitt von noch nicht zehn Kilometern Breite zwischen der Bahn Ypern—Langemark und Becelaere. Von diesen Flügelpunkten ab ermähigte sich der Gewinn rasch auf zwei bis drei Kilometer. So stand es noch Mitte Oktober um die englische Durchbruchs-



Englische Pioniere im Westen beim Bau einer neuen Straße nach der Front.  
Nach einer englischen Darstellung.